

# Neues von der Dorfentwicklung Diemelsee

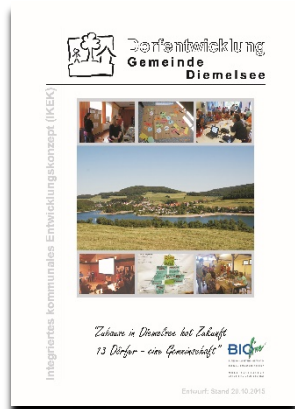
Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Diemelsee,

verehrte Interessierte,

mit diesem Rundbrief möchten wir Sie über die aktuellen Fortschritte der Dorfentwicklung in Diemelsee informieren.

Das **integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK)** für die Gemeinde Diemelsee wurde zum Jahresende 2015 durch das Gemeindeparlament beschlossen. Das IKEK Diemelsee bildet die Grundlage für die Dorfentwicklung, die darin festgelegten Handlungsfelder und Ziele wurden mit den Bürgern der Gemeinde erarbeitet und sind die Basis für die Entwicklung und Umsetzung von Projektideen und Maßnahmen in den nächsten 9 Jahren.

Mit einem Klick auf das rechte Bild gelangen Sie auf die Internetseite [www.de-diemelsee.de](http://www.de-diemelsee.de) und können sich das komplette IKEK Diemelsee noch einmal ansehen.



## Steuerungsgruppe hat Arbeit aufgenommen!

Der Startschuss für die Umsetzung der Dorfentwicklung ist im April dieses Jahres mit der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe IKEK Diemelsee gefallen.

Die Steuerungsgruppe setzt sich aus unterschiedlichen Akteuren von Verwaltung, Politik und Vereinen sowie interessierten Bürgern zusammen. Mit dabei sind auch fünf Vertreter der einzelnen Handlungsfelder bzw. Arbeitsgruppen aus dem IKEK-Prozess. Aufgabe der Steuerungsgruppe ist die Begleitung des gesamten IKEK-Prozesses für die nächsten neun Jahre, hier werden die Projekte aus der Dorfentwicklung bis zur Beantragung von Fördergeldern diskutiert und abgestimmt. Als Ansprechpartner wurde Hartmut Schmidtke aus Wirmighausen gewählt.

## 110 einzelne Projektideen und Maßnahmen!

Grundlage für die Arbeit in der Steuerungsgruppe sind 110 einzelne Projektideen, 8 Leit- und 10 Startprojekte aus den 13 Dörfern der Gemeinde. Um bei dieser großen Anzahl an Projektideen nicht den Überblick zu verlieren, wurden die einzelnen Vorschläge zunächst sortiert und vorgeplant. Dabei wurde die Steuerungsgruppe durch das Planungsbüro Bioline, aus Lichtentfels-Dalwigkthal, unterstützt.

Im Fokus standen hierbei zunächst folgende Projektideen und Maßnahmen:

- Leerstandskataster zweckorientiert weiterentwickeln, nutzen und pflegen
- Gemeindeweites Nutzungskonzept für alle öffentlichen Gemeinschaftseinrichtungen und Freiflächen
- Forum/Ausschuss für Vereine gründen
- Vernetzung der Leistungsträger der Gastronomie

Die Steuerungsgruppe hat nach einer ausführlichen Diskussion festgelegt, dass die ersten beiden Projekte von besonderer Bedeutung für die Gemeinde sind und zeitnah umgesetzt werden sollten.

Die zweite Sitzung der Steuerungsgruppe wurde im Juni 2016 einberufen. Als Referent zum Thema Leerstandskataster konnte der Leiter des Fachdienstes Dorf- und Regionalentwicklung im Landkreis Waldeck-Frankenberg Dr. Jürgen Römer gewonnen werden.

## Projekt: Leerstandskataster

Dr. Römer erläuterte die Aktivitäten des Landkreises zum Thema Leerstand und beschrieb die Vor- und Nachteile eines kommunalen Leerstandskatasters. Der Landkreis verfügt aktuell bereits über ein Geodateninformationssystem, welches die leerstehenden Immobilien in den 22 Städten und Gemeinden erfasst

# Neues von der Dorfentwicklung Diemelsee

und darstellt. Die technischen Voraussetzungen für eine weitere Erfassung sind demnach gegeben, es stelle sich jedoch die Frage welchen Mehrwert eine diese Erfassung bringt.

Dr. Römer erläutert, dass eine derartige Datenbank stets aktuell gehalten werden muss und die anschließende Vermarktung leerstehender Immobilien, z.B. durch die Gemeinde Diemelsee, aus unterschiedlichen rechtlichen Gründen nicht funktioniert.



Steuerungsgruppe Diemelsee bei der Arbeit

Die Ergänzung einer technischen Erfassung leerstehender Immobilien ist, aus seiner Sicht, der regelmäßige Austausch zwischen den Ortsvorstehern und der Verwaltung sowie die Schaffung eines Beratungsangebots für Immobilienbesitzer und -interessenten. Ein Ansatz hierfür ist das Modellprojekt „Leerstandslotsen“ aus dem Bundesland Rheinland-Pfalz.

Als Leerstandslotsen werden ehrenamtliche tätige Personen bezeichnet, die in den jeweiligen Ortsteilen eine zielgerichtete Beratung für Immobilieneigentümer anbieten können. Sie sind Ansprechpartner und Vermittler für Eigentümer, Interessenten und Verwaltung und können den Kontakt zu verschiedenen Experten, z.B. Architekten oder Maklern, herstellen. Hinter dem Konzept steht eine Fortbildungsreihe mit unterschiedlichen Bausteinen, unter anderem das Grundlagenwissen zum Thema Immobilienökonomie, Leerstandsmanagement oder Innenentwicklung.

Auf dieser Grundlage hat sich die Steuerungsgruppe IKEK Diemelsee erneut mit dem Projekt Leerstandskataster auseinandergesetzt. Nach eingehender Beratung wurde festgelegt, dass die technische Erfassung leerstehender Immobilien auf der Ebene des Landkreises ausreiche. Wichtiger ist ein Beratungsangebot für Eigentümer und potenziell Interessierte, welches nach

dem Vorbild des Projektes „Leerstandslotsen“ weiter vorbereitet werden soll.

## Konzept für Freiflächen und Einrichtungen entwickelt

Im Rahmen des IKEK-Prozesses wurden viele Projektideen und Maßnahmen an den öffentlichen Gebäuden und Freiflächen entwickelt. Um hier nicht den Überblick zu verlieren, hat die Arbeitsgruppe „Soziale Infrastruktur, Orte der Begegnung, Gemeinschaftseinrichtungen“ beschlossen, dass zunächst ein Konzept für die „zielgerichtete Renovierung und Modernisierung von öffentlichen Einrichtungen und Freiflächen“ entwickelt werden soll. Dieses Konzept wurde durch das Planungsbüro Bioline entwickelt und in der dritten Sitzung der Steuerungsgruppe vorgestellt, dabei wurden zwei grundsätzliche Zielrichtungen verfolgt:

1. **Objektiv und Nachvollziehbar:** Alle Projekte, im Bereich Freiflächen und Einrichtungen, sollen nach objektiven und nachvollziehbaren Kriterien bewertet werden. Ziel ist es gute Projekte zu stärken und die Kooperation zwischen den 13 Dörfern der Gemeinde zu stärken.
2. **Stärkung des individuellen Dorfcharakters durch feste Grundsätze:** Kein Dorf ist wie das andere, der gemeindeweite Vergleich von Projektideen und Maßnahmen soll die Kooperation zwischen den 13 Ortsteilen stärken, jedoch ohne den Verlust der dörflichen Identität zu bewirken, hierfür wurden Grundsätze und wichtige Rahmenbedingungen vereinbart.

Mit einem Klick auf das rechte Bild können Sie das Konzept über die Internetseite [www.de-diemelsee.de](http://www.de-diemelsee.de) herunterladen.



# Neues von der Dorfentwicklung Diemelsee

## In jedem Dorf muss es einen Treffpunkt geben!

Aktuell gibt es in jedem Dorf der Gemeinde Diemelsee mindestens einen „neutralen“ Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, dies soll auch in Zukunft der Fall sein. Ziel der Dorfentwicklung in Diemelsee ist es diese

Treffpunkte attraktiver zu gestalten und die Auslastung zu erhöhen und dabei gleichzeitig das Raumangebot zu verringern.

## Erste Projektideen auf den Weg gebracht!

Mit der Diskussion des neuen Konzeptes wurden auch die ersten Maßnahmen diskutiert, abgestimmt und auf den Weg gebracht. Hierzu zählt unter anderem

eine Maßnahme im Bereich des Minigolfplatzes Giebringhausen, dieser soll zum Dorftreff umfunktioniert werden. Auch für den Ortsteil Sudeck ist das erste Projekt in Arbeit, hier soll das Dorfgemeinschaftshaus durch einzelne bauliche Maßnahmen attraktiver für die alltägliche Nutzung werden.



*Die Minigolfanlage in Giebringhausen ist etwas in die Jahre gekommen und soll jetzt zum Dorftreff umfunktioniert werden.*

Weitere Informationen und aktuelle Neuigkeiten finden Sie regelmäßig auch auf der Internetseite [www.de-diemelsee.de](http://www.de-diemelsee.de).

Zum Abschluss dieses Rundbriefs bedanken wir uns für Interesse an der Dorfentwicklung in Diemelsee, wir freuen uns auch in diesem Jahr auf Ihre Mitarbeit und Ihr Interesse an der Dorfentwicklung.

Für die Steuerungsgruppe IKEK Diemelsee

*Hartmut Schmidtke*

Hartmut Schmidtke, Sprecher der Steuerungsgruppe

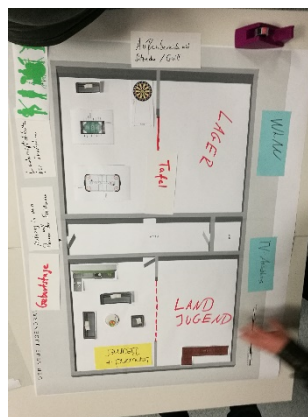
*V. Becker*

Volker Becker, Bürgermeister der Gemeinde Diemelsee

ntwicklung  
nde  
Diemelsee

## Jugendzentrum Diemelsee in Planung

Als besonderes Angebot für die Kinder und Jugendlichen aus Diemelsee plant die Steuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege die Errichtung eines Jugendzentrums für Diemelsee. Die konkrete Planung des Projektes soll mit Jugendlichen aus allen 13 Ortsteilen erarbeitet und diskutiert werden. Hierzu hat bereits Mitte Januar eine erste Veranstaltung mit den Jugendlichen der Gemeinde Diemelsee stattgefunden. Bei dieser Veranstaltung wurde auch ein Plan für das künftige Jugendzentrum erstellt. Jetzt gilt es die nächsten offenen Fragen, z.B. die Überlassung von Räumlichkeiten, die Einbindung verschiedener Jugendgruppen etc., zu klären



*Kicker, Airhockey oder Billard? Mit diesen und anderen Fragen setzten sich die Jugendlichen in Diemelsee auseinander*